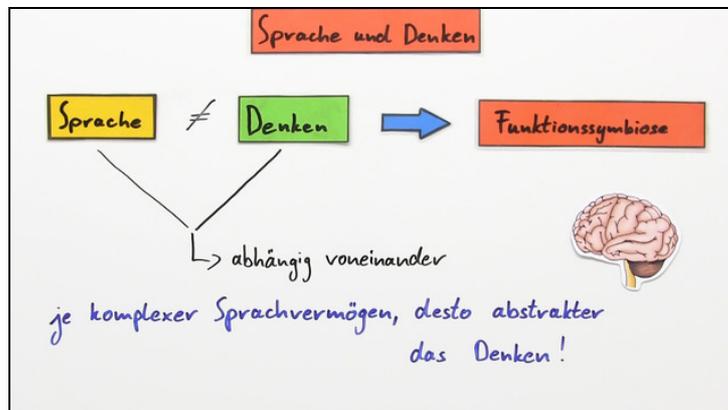




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

Sprache und Denken



- 1 Vervollständige die Merkmale der *monistischen* und *dualistischen* Auffassung.
- 2 Fasse die Aussagen zu *Sprache* und *Denken* zusammen.
- 3 Beschreibe die verschiedenen Theorien zu *Sprache* und *Denken*.
- 4 Arbeite heraus, wie man beim Umsetzen von Gedanken in die sprachliche Form vorgehen kann.
- 5 Erkläre, welche Rolle Sprache bei *Benjamin Lee Whorf* spielt.
- 6 Untersuche, wie sich der Spracherwerb der Romanfigur *Grenouille* im Textausschnitt darstellt.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben



Das komplette Paket, inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Vervollständige die Merkmale der *monistischen* und *dualistischen* Auffassung.

Fülle die Lücken mit den richtigen Aussagen.

Helmut Gipper: Denken ohne Sprache?

Nach wie vor stehen sich zwei extrem entgegengesetzte Auffassungen gegenüber: Die erste, vor allem von Philosophen und einer Reihe von Psychologen vertreten, geht dahin, dass Sprechen und Denken nur zwei Seiten desselben geistigen Vorgangs sind: Sprechen ist verlautes Denken, Denken ist stilles Sprechen. Man kann diese Einstellung mit Geza Revesz die *monistische Auffassung* nennen. Demgegenüber vertreten andere Forscher, vor allem mehr mathematisch-technisch und naturwissenschaftlich eingestellte Gelehrte, immer wieder die Ansicht, dass Sprechen und Denken zwei getrennte Vorgänge sind. Das Denken wird dabei als primär angesehen, es richtet sich unmittelbar auf die Gegenstände des Geistes und der Sachwelt. Nur wenn das Denken und seine Resultate benannt und mitgeteilt werden sollen, bedarf es der Sprache. Die Sprache ist demnach nur ein Mittel der Verständigung und der Mitteilung. Diese zweite Auffassung hat Revesz die *dualistische* genannt. [...]

wird vor allem von Forschern vertreten Sprache ist lautes Denken

Sprechen und Denken zwei getrennte Vorgänge

Sprache ist nur ein Mittel der Verständigung wird vor allem von Philosophen vertreten

Denken ist dem Sprechen übergeordnet Denken ist stilles Sprechen

Sprechen und Denken ist ein und derselbe Prozess

1 monistische Auffassung

..... 1

..... 2

..... 3

..... 4

2 dualistische Auffassung

..... 5

..... 6

..... 7

..... 8



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 6

Vervollständige die Merkmale der *monistischen* und *dualistischen* Auffassung.

1. Tipp

Eine der beiden Auffassungen geht davon aus, dass Sprache und Denken wie zwei Seiten einer Medaille sind. Sie gehören zusammen und beschreiben dieselben geistigen Handlungen. Nur welche?

2. Tipp

Die dualistische Auffassung wird vor allem von Naturwissenschaftlern vertreten.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 6

Vervollständige die Merkmale der *monistischen* und *dualistischen* Auffassung.

Lösungsschlüssel: [1+2+3+4]¹: wird vor allem von Philosophen vertreten **oder** Sprechen und Denken ist ein und derselbe Prozess **oder** Sprache ist lautes Denken **oder** Denken ist stilles Sprechen // [5+6+7+8]¹: wird vor allem von Forschern vertreten **oder** Sprechen und Denken zwei getrennte Vorgänge **oder** Sprache ist nur ein Mittel der Verständigung **oder** Denken ist dem Sprechen übergeordnet

¹Jede Antwort darf nur einmal eingesetzt werden. Die Reihenfolge ist frei wählbar.

Im Textauszug geht es um die Unterscheidung der **monistischen Auffassung** und der **dualistischen Auffassung** von Sprache und Denken. Während die monistische Auffassung die philosophische Lehre von einem einheitlichen Grundprinzip des Seins und der Wirklichkeit vertritt, stellt die dualistische Auffassung heraus, dass es einen Unterschied zwischen Denken und Sprache gibt. Dem Denken wird dabei der Vorrang eingeräumt und Sprache als Mittel zum Zweck klassifiziert.

Quelle des Textauszugs: Bialkowski, Brigitte (u.a.) (2002): Facetten. Lese- und Arbeitsbuch Deutsch für die Oberstufe. Leipzig, S. 469 [21.12.2017].